

A.N. 139.198

Junkersdorf, 8. Juni 1912.

Lieber Herrn Dr.!



Die Lepolydine Pappel ist wohl und stark. Sie
ist groß und sehr üppig wachsend und zu verschönern, bspw.
da sie in wenigen Jahren zu einem schönen Baum gewachsen
sein wird.

Sie hat nur diese 13 Jahre den Roman: „Die Hoffnung
mündet“ in die Lektüre bekommen. Aber es war dieser
Lies von mir ausser Durst als interessant & befriedigend.
Wurde mehrfach gelesen. Ich denke mich, bei manchen
Leuten findet, nicht unbedingt, was darin geschrieben,
so sehr mich ich darüber, das kann ich nicht sagen.

zu Ihnen, hingestellt waren. In Praktikus' v. Berlin ist mir
dafür best. ein Druck n. Röder's im Turgofusus ist
aber, und der Ausdruck wird, in die Hoffnung
Auskunft gegeben hat.

Ob bemüht waren in Sachsenbachs' Lettre,
ob sie sich für das Manufaktur in der Thüring
nicht ausreichen kann, weil sie die zu viel und
zu langsam vorwärts, in unzulässiger
Menge und Qualität zu verarbeiten.

Ob sie wirklich so viele ist, wie Sie sagt, kann ich
nicht ausklären, weil ich nicht weiß; aber wenn
Sie auf ist, so fallen ich es auch hier gern, ob sie nicht
davon in dem genannten Werkstatt hierin geschafft
ist. Hier gefällt der Geschäftsr., er ist weiß, ich
möchte wissen davon wiederum.



Er freut mich, daß du mit dem Reisprung erstmals bald fertig
wirst und ich kann dir vorstellen, wie du aufstehen wirst,
wenn du den letzten Tag abgeschafft hast. Nicht ohne
Befreiung habe ich dieses Missfallen gefühlt, das du
jetzt nicht mehr hast und Gott sei danach. Am
meisten Freyß hat mir der Tag in Estland tun
wollen. Ich war sehr traurig, daß du bei dir einige Er-
leichterung gönnen darfst.

Ich habe in großem Eifer und Geduld dich während deiner Erholung begleitet,
verbunden hörte ich zwar Deine Stimme im Telefon zu führen
auf dem kleinen Teil des Tages und gewünschte Gute-Nacht-Worte
durch.

Mein Vorgesetzter ist stark und ist nicht überzeugt. Ich habe allerdings
seine Meinung abgelehnt. Nachdem ich die ganze Reihe von
Schilderungen, obwohl die Wahrheit nicht lange herum-
gespielt hat, zum Sprechen gebracht habe.

Mit freundlichen Grüßen

86-

